

**Zwischenabschluss
zum 30. Juni 2015
und Zwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr 2015**

der

Meridio Vermögensverwaltung AG

Konrad-Adenauer-Straße 25
50996 Köln

Meridio Vermögensverwaltung AG, Köln

1. Bilanz zum 30.06.2015

AKTIVA

	<u>30.6.2015</u>	<u>30.6.2014</u>
	Euro	Euro
1. Barreserve		
Kassenbestand	330,10	817,84
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	1.016.667,00	732.950,54
darunter:		
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
b) andere Forderungen	0,00	0,00
3. Forderungen an Kunden	282.232,69	339.569,55
darunter:		
an Finanzdienstleistungsinstitute	0,00 €	
an verbundene Unternehmen	0,00 €	
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	149.582,16	360.274,47
5. Beteiligungen	59.000,00	295.000,00
darunter:		
an Kreditinstituten	59.000,00 €	
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 €	
6. Immaterielle Anlagewerte	64.507,00	69.234,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.507,00 €	
7. Sachanlagen	32.126,00	41.884,16
8. Sonstige Vermögensgegenstände	70.865,80	53.810,77
9. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>30.166,56</u>	<u>29.739,82</u>
SUMME AKTIVA	<u>1.705.477,31</u>	<u>1.923.281,15</u>

PASSIVA

	<u>30.6.2015</u>	<u>30.6.2014</u>
	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) andere Verbindlichkeiten		
aa) täglich fällig	9.955,28	3.750,80
darunter:		
gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 €	
gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	118.286,37	109.349,19
4. Rückstellungen		
a) andere Rückstellungen	243.080,41	243.080,41
5. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
b) Kapitalrücklage	3.244.897,00	3.244.897,00
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
cb) andere Gewinnrücklagen	78.746,20	78.746,20
d) Bilanzverlust	<u>4.989.487,95</u>	<u>4.768.620,75</u>
SUMME PASSIVA	<u>1.705.477,31</u>	<u>1.923.281,15</u>
1. Eventualverbindlichkeiten	0,00	0,00
2. Andere Verpflichtungen	0,00	0,00

Meridio Vermögensverwaltung AG, Köln

2. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 30.06.2015

	Euro	Euro	2015 Euro	2014 Euro
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		0,00		141,39
darunter: Zinserträge aus Auf/Abzinsungen Euro 0,00 (i. Vj. Euro 0,00)				
2. Zinsaufwendungen		<u>11,99</u>		0,00
			-11,99	
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			53.900,00	49.000,00
4. Provisionserträge		739.100,30		637.438,49
5. Provisionsaufwendungen		<u>60.369,98</u>		21.716,71
			678.730,32	
6. Sonstige betriebliche Erträge			22.366,24	10.830,44
darunter: aus Kursgewinnen Euro 5.121,77 (i. Vj. Euro 257,55)				
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	524.872,85			399.264,85
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	<u>68.414,85</u>	593.287,70		<u>53.367,05</u>
darunter: für Altersversorgung Euro 8.838,18 (i. Vj. Euro 2.838,18)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>223.339,43</u>		194.477,74
			816.627,13	
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			17.804,48	15.887,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			245,65	219,84
darunter: aus Kursverlusten Euro 245,65 (i. Vj. Euro 219,84)				
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	82.811,00			188.559,00
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	<u>344.000,00</u>		261.189,00	<u>395.200,00</u>
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			181.496,31	219.118,13
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-0,22	32,70
14. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 13 ausgewiesen			0,00	0,00
15. Jahresüberschuß/-fehlbetrag			181.496,53	219.085,43
16. Verlustvortrag/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>5.170.984,48</u>	<u>4.987.706,18</u>
17. Bilanzverlust			<u>-4.989.487,95</u>	<u>-4.768.620,75</u>

Anhang der MERIDIO Vermögensverwaltung AG, Köln

zum 30. Juni 2015

A. Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und der §§ 150 ff. AktG sowie nach den ergänzenden Vorschriften der §§ 340 a ff. HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt worden, da es sich bei der Meridio Vermögensverwaltung AG um ein Finanzdienstleistungsinstitut (§1 Abs. 1 a KWG) handelt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenabschluss wurde unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Barreserven, Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Abweichend hiervon wurde das zum Bilanzstichtag aktivierte Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG zum Barwert angesetzt.

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind als Liquiditätsreserve nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, und soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410 Euro werden vereinfachend gemäß § 6 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Verpflichtungen.

Latente Steuern werden seit dem 1.1.2010 gemäß dem bilanzorientierten Temporary-Konzept ermittelt. Ein Aktivüberhang an latenten Steuern wird in Übereinstimmung mit dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Bei den Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere handelt es sich um börsenfähige und börsennotierte Finanzinstrumente.

Nachrangige Vermögensgegenstände bestehen nicht.

In den Sachanlagen sind ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattungen enthalten. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 71 (i. Vj. TEUR 54) ist ein Körperschaftsteuerguthaben (§ 37 Abs. 5 KStG) von TEUR 20 (i. Vj. TEUR 26) und Forderungen gegen ausgeschiedene Mitarbeiter von TEUR 25 (i. Vj. TEUR 26), sowie Kautionen von TEUR 25 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 118 (i. Vj. TEUR 109) betreffen mit 83 TEUR (i. Vj. TEUR 61) Verbindlichkeiten aus variabler Vergütung und mit 33 TEUR (i. Vj. TEUR 7) Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und Umsatzsteuer.

Nachrangige Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch die Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert.

Das Grundkapital beträgt EUR 3.000.000,00 und ist aufgeteilt in 3.000.000 Stück nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19. August 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen. Der Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur in den folgenden Fällen zulässig:

- (i) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn Aktien der Gesellschaft an der Börse gehandelt werden (einschließlich Freiverkehr bzw. Nachfolger dieses Segments), die Kapitalerhöhung 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits an der Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet und alle eventuellen weiteren Voraussetzungen von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG gewahrt sind. Auf den Betrag von 10 % des Grundkapitals ist der Betrag anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die aufgrund einer anderen entsprechenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben beziehungsweise veräußert werden, soweit eine derartige Anrechnung gesetzlich geboten ist. Im Sinne dieser Ermächtigung gilt als Ausgabebetrag bei Übernahme der neuen Aktien durch

einen Emissionsmittler unter gleichzeitiger Verpflichtung des Emissionsmittlers, die neuen Aktien einem oder mehreren von der Gesellschaft bestimmten Dritten zum Erwerb anzubieten, der Betrag, der von dem oder den Dritten zu zahlen ist;

- (ii) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen, gewerblichen Schutzrechten, wie z.B. Patenten, Marken oder hierauf gerichtete Lizenzen, oder sonstigen Produktrechten oder sonstigen Sacheinlagen; oder
- (iii) für Spitzenbeträge, die infolge des Bezugsverhältnisses entstehen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Vorstand ist ermächtigt, zu bestimmen, dass die neuen Aktien gemäß § 186 Abs. 5 AktG von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

D. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens 2015

	Historische Anschaffungskosten 2015 EURO	Zugänge 2015 EURO	Zuschreibungen 2015 EURO	Umbuchungen 2015 EURO	Abgänge 2015 EURO	Abschreibungen kumuliert 2015 EURO	Schlussbestand 30.06. 2015 EURO	Abschreibungen 2015 EURO
I. <u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>	147.699,39	17.205,00	0,00	0,00	0,00	100.397,39	64.507,00	11.788,00
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten								
II. <u>Sachanlagen</u>								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	185.472,43	2.935,00	0,00	0,00	0,00	156.282,43	32.125,00	5.714,00
GWG	1,00	302,48	0,00	0,00	0,00	302,48	1,00	302,48
III. <u>Beteiligungen</u>	295.000,00	0,00	0,00	0,00	236.000,00	0,00	59.000,00	0,00
	<u>628.172,82</u>	<u>20.442,48</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>236.000,00</u>	<u>256.982,30</u>	<u>155.633,00</u>	<u>17.804,48</u>

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Provisionserträge wurden durch die Anlage- und Abschlussvermittlung, Anlageberatung sowie die Finanzportfolioverwaltung einschließlich des Fondsmanagements für Investmentfonds sowie die Vermittlung von Sach-, Lebens- und Rentenversicherungen erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 22 sind mit TEUR 12 Sachbezügen von Arbeitnehmern enthalten und mit TEUR 5 Erträge aus Währungsumrechnung, sowie TEUR 4 aus einer Kostenbeteiligung für eine Veranstaltung.

E. Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen beläuft sich auf TEUR 224 (i. Vj. TEUR 264).

Zum 30.06.2015 waren durchschnittlich 17 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt, davon 12 Angestellte und 5 geringfügig Beschäftigte.

Im ersten Halbjahr 2015 wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen / Unternehmen getätigt (alle Angaben in TEUR):

	Transaktionen mit Vorstand	Transaktionen mit Aufsichtsrat	Transaktionen mit nahen Familienangehörigen
Dienstleistungen an nahestehende Personen			
Bezug von Dienstleistungen von nahestehenden Personen		10	
Mieten, Pachten an nahestehende Personen			

Vorstand zum Stichtag 30.06.2015 war

Herr Uwe Zimmer, Kaufmann

Der Aufsichtsrat setzte sich zum Stichtag 30.06.2015 wie folgt zusammen:

Herr Hans-Ulrich Schlink, Rechtsanwalt
Herr Thorsten Ebertowski, Unternehmer
Herr Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt

Vorsitzender des Aufsichtsrats war Herr Hans-Ulrich Schlink.

Stellvertretender Vorsitzender war Herr Thorsten Ebertowski.

Köln, den 10. September 2015

Meridio Vermögensverwaltung AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Uwe Zimmer', written in a cursive style.

Uwe Zimmer
Vorstand

Geschäftsverlauf und – Lage

Das Marktumfeld für das Geschäftsmodell der MERIDIO Vermögensverwaltung AG gestaltete sich für das 1. Halbjahr 2015 kaum verändert gegenüber dem 1. Halbjahr des letzten Jahres. Die Unsicherheit bei Kunden besteht weiter fort. Die geopolitischen Rahmenbedingungen erzeugen Ängste bei Investoren, hohe Investitionsquoten in Aktienmärkte wurden daher nicht getätigt. Trotzdem erreichten die Aktienmärkte (DAX im April 2015) ein neues Allzeithoch. Die Geldpolitik der internationalen Zentralbanken mit ihrem billigem Geld und niedrigen Zinsen befeuerte die Aktienmärkte.

Die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der geschlossenen Beteiligungen sorgten weiterhin dafür, dass nur noch wenige Produkte am Markt verfügbar waren. Nur wenige Fondsprodukte eignen sich momentan allerdings aus unserer Sicht für Kapitalanleger. Im Bereich „geschlossene Beteiligungen“ sind wir deshalb etwas hinter unseren gesteckten Zielen zurück.

Bilanz- und Geschäftsentwicklung

Das erste Halbjahr 2015 war insgesamt allerdings geprägt durch einen leichten Zuwachs beim Provisionsergebnis, von 616 TEUR auf 679 TEUR, insgesamt also in Höhe von 10% gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr. Die Abschreibungen auf Wertpapiere reduzierten sich von 188 TEUR auf 83 TEUR. Durch die Veräußerung eines Teils unserer Beteiligung an der V-Bank erzielten wir einen Gewinn in Höhe von 344 TEUR.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich daher auf +181 TEUR, im Vergleich zu +219 TEUR im Vorjahr.

Die folgenden Abschnitte sollten in Verbindung mit dem Ausblick im Lagebericht 2014 und dem darin enthaltenden Risikobericht gelesen werden:

Risikobericht

Als für unsere Gesellschaft wesentliche relevante Risiken haben wir Folgende definiert: Liquiditäts- und Marktrisiken, operationelle Risiken und Ertragsrisiken. Das Liquiditätsrisiko ist derzeit angesichts der vorhandenen liquiden Mittel als gering einzustufen. Die Liquidität wird hauptsächlich von der Kosten- und Ertragssituation beeinflusst.

Das Marktpreisrisiko der Gesellschaft betrifft den eigenen Wertpapierbestand in offenen Immobilienfonds, die derzeit nur mit hohen Abschlägen an den Börsen gehandelt werden können. Durch die derzeitigen Rückzahlungen verringert sich dieses Risiko kontinuierlich.

Die operationellen Risiken beinhalten die Gefahr von Verlusten, die in Folge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen eintreten. Aktuell von Bedeutung sind in dem Zusammenhang die aufgetretenen Kundenbeschwerden und Schadenersatzforderungen. Die erfolgreiche Einführung einer Überwachungssoftware kann dieses Risiko zukünftig weiter begrenzen.

Das Ertragsrisiko beinhaltet das Risiko, die auflaufenden Kosten langfristig nicht durch Erträge decken zu können. Da dieses Risiko auch in 2015 weiterhin besteht, wird es im 2. Halbjahr weitere Restrukturierungsmaßnahmen geben, um die Kosten weiter zu senken.

Ausblick

Die ersten Wochen in der zweiten Halbjahreshälfte laufen zwar plangemäß, jedoch ist es aufgrund der unsicheren politischen wie auch wirtschaftlich schwierigen Lage unmöglich, eine objektive, nachvollziehbare und glaubhafte Prognose für unseren Geschäftsbereich abzugeben, insbesondere auch vor dem Hintergrund der gerade erst stattgefundenen Korrektur am Aktienmarkt. Die anhaltende Schuldenproblematik bei den Euro-Staaten und den USA besteht ebenso weiterhin. Es bleibt abzuwarten, wie sich die USA im Hinblick auf das Zinsniveau im zweiten Halbjahr verhalten. Grundsätzlich ist aber weiterhin mit erheblichen Schwankungen an den Kapitalmärkten zu rechnen, die dann auch zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Eine seriöse Vorhersage für die Zukunft ist vor diesem Hintergrund aus unserer Sicht somit nicht vertretbar.